

Lonrig/Rüber sind „Pferdefreundliche Region“

Gemeinden aus der Verbandsgemeinde Maifeld als Bundessieger von der Deutschen Reiterlichen Vereinigung gekürt

Deutschlands pferdefreundlichste Gemeinden und Regionen des Jahres 2010 wurden nun auf der Pferdemesse Equitana in Essen ausgezeichnet. Neun Gemeinden und drei Regionen dürfen sich mit dem Titel „Bundessieger“ schmücken, den die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) seit 1991 alle vier Jahre vergibt. Unter den drei gekürten Regionen befindet sich auch die Gemeinden Lonrig und Rüber (siehe gesonderten Artikel).

In der erstmals 2006 ausgelobten Kategorie „Pferdefreundliche Region“ wurden drei Preisträger ausgezeichnet, die bereits Landesieger geworden waren: Neben dem Landkreis Celle und der Region Altmark auch für Rheinland-Pfalz die Gemeinden Lonrig und Rüber.

Schätzungsweise 1 Million Pferde leben in Deutschland. Pferde, die von mehr als 760 000 Mitgliedern in mehr als 7700 Reit- und Fahrvereinen als Freizeit- und Sportpartner betreut werden; Pferde die bei Züchtern aufwachsen und für den Fortbestand der Population sorgen; Pferde, die der Landwirtschaft und dem Fremdenverkehr wichtige Einnahmequellen bieten; Pferde, die als Kulturgut die Landschaft prägen und bereichern.

Ohne günstige Rahmenbedingungen können Pferdehaltung und Pferdesport in immer dichter besiedelten Regionen, in Zeiten landwirtschaftlicher Umstrukturierungen und schließlich



Strahlende Gesichter: Die Vertreter der Gemeinden Lonrig und Rüber mit der Auszeichnung zur „Pferdefreundlichen Region 2010“.

Fotos: Kommer

unter Berücksichtigung der Bedürfnisse des Natur- und Landschaftsschutzes schwerlich gedeihen.

nur Günstige Rahmenbedingungen aber

Rahmenbedingungen müssen vielfach erst durch Kommunen geschaffen werden. Vor diesem Hintergrund ist die alle vier Jahre vergebene Auszeichnung „Pferdefreundliche Gemeinde“ und „Pferdefreundliche Region“ von der Deutschen Reiterlichen Vereinigung und den Landes-

pferdesportverbänden für solche Gemeinden gedacht, die durch aktive Unterstützung, Stadt- und Regionalplanung (z.B. Reitwegenetz) und sonstige Initiativen Pferdezucht, Pferdehaltung und Pferdesport fördern. Ausgezeichnet werden Leistungen, die die Ausübung von Pferdehaltung, -sport und -zucht gefördert haben und künftig fördern. Dabei zählen beispielsweise die Planung, Bereitstellung und Unterstützung bei der Beschaffung von Flächen für artgerechte Pferdehaltung, -sport und -zucht; die Förderung von Bau und Betrieb von Anlagen für artgerechte Pferdehaltung, -sport und -zucht, die Planung, Ausweisung, Herrichtung und Un-

terhaltung von Reit- und Fahrwegen sowie Anbindung an überörtliche Netzwerke oder die landschaftsgerechte und umweltfreundliche Einbindung von

Anlagen für Pferdehaltung, -sport und -zucht zum umfangreichen Kriterienkatalog der Ausschreibung. In allen diesen Punkten hat der Bundessieger, die Ge-

meinden Lonrig und Rüber, die Juroren überzeugt. Dort wurde unter dem Thema „Wohnen mit Pferden – Leben im Grünen“ eine Vorzeilprojekte geschaffen. -hel-

Wohnen mit Pferden Leben im Grünen

Paradies für Pferde- und Naturliebhaber

LONRIG/RÜBER. Pferdeliebhabern aus den verschiedensten Sparten der Reiterei die Möglichkeit zu geben, auf großzügigen Grundstücken Haus und Stallung zu errichten, um mit ihren Pferden dort wohnen zu können – das war die Idee, die 1997 entstand. Wesentlicher Bestandteil des auf einer Gesamtfläche von 750 000 qm Arealen in den Gemeinden Lonrig und Rüber ist das Sonderbaugelände „Wohnen mit Pferden – Leben im Grünen“.

Seit Beginn der Erschließungsmaßnahmen und der Errichtung der ersten Bauten 1999 ist das Gebiet immer weiter gewachsen. Im Jahr 2000 der zweite Bauabschnitt erschlossen, 2006 der dritte. Mittlerweile leben rund 60 Familien, Pferdeliebhaber aus den verschiedensten Sparten der Reiterei, mit ihren Pferden hier und beweisen, dass sich die Idee des Wohnens mit dem Pferd in die Praxis hat umsetzen lassen.

Lonrig verfügt über eine Grundschule, Kindergärten sind in Lonrig und Rüber vorhanden sowie verschiede-

dene Sportstätten und -vereine. Diverse Handwerksbetriebe und Lebensmittelgeschäfte stehen ebenfalls zur Verfügung. Grundschule und Kindergarten sind über verkehrsberuhigte Straßen (Zone 30 km/h) zu erreichen. Bestens ausgebaute überörtliche Straßen garantieren eine gute und schnelle Verkehrsanbindung. Das Sonderbaugelände liegt zwischen den Orten Rüber und Lonrig (3 km bis zur A-

48, 17 km bis Koblenz) mit Blick auf das Maifeld und erstreckt sich bis in die Gemarkung Rüber. In der Nähe des Sonderbaugeländes, gut durch ein Reitwegesystem erreichbar, liegt das Gestüt Drachenhof. Es erbringt Serviceleistungen zu marktüblichen Preisen für die Anwohner, um das Zusammenleben mit dem Pferd so angenehm und stressfrei wie möglich zu gestalten. -hel-



Rübers Ortsbürgermeister Leo Glöckner, „Wohnen mit Pferden“-Projektentwickler Jens Rombelsheim und die Vertreter der auszeichnenden Deutschen Reiterlichen Vereinigung (v. rechts).



Reckt stolz die Auszeichnung in die Höhe: Maximilian Mumm, Bürgermeister der Verbandsgemeinde Maifeld.